

GLASHÜTTEN MAGAZIN

Nachrichten aus den Ortsteilen Glashütten, Schloßborn und Oberems

Ausgabe 1 | 2018



Gegenbesuch aus Caromb

Französische Freunde kommen zum 40. Partnerjubiläum
Seite 8-9

Gute Vorsätze zum Frühling

Sport & Gesundheit machen fit für die helle Jahreszeit
Seite 12-14

Hoher Besuch aus New York

Baritonsänger Martin Kränzle gibt Gastspiel beim Kulturkreis
Seite 18

Thema: Smart Home

Intelligente Steuerung für mehr Komfort



Ein vernetztes Zuhause gestaltet Ihren Alltag komfortabler, spart Zeit und senkt die Heizkosten. Zum Beispiel sorgen intelligente Thermostatregler für die optimale Temperaturanpassung in Ihren Räumen und dienen der effizienten Energieausnutzung. Das schont die Umwelt und den Geldbeutel.

Weitere Informationen finden Sie auch unter: www.danielkinch.de
Gerne informieren und beraten wir Sie auch persönlich!



Kontaktieren Sie uns:

Daniel Kinch
Limburger Straße 24a
61479 Glashütten

T: 0 61 74 / 25 97 500
F: 0 61 74 / 25 97 507

info@danielkinch.de
www.danielkinch.de

Wir gestalten die Energiezukunft.

Wir wollen die Umwelt für nachfolgende Generationen schützen und Ressourcen schonen. Deshalb setzen wir verstärkt auf lokale Energieerzeugung. Mit unseren innovativen Produkten unterstützen wir unsere Kunden bei der effizienten Nutzung erneuerbarer Energien. **Mehr Energie: www.mainova.de**



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,



Konnie
Schmitz-Herrmann

der Frühling ist wie in jedem Jahr ein Neuanfang, meist mit guten Vorsätzen besetzt. Das ist gut so, denn gute Vorsätze in Umsetzung gebracht bringen uns ja auch mal auf neue Pfade im Leben.

So setzen wir im GLASHÜTTEN MAGAZIN auch auf gute Vorsätze mit sportlicher Note und bringen unsere schöne Natur als „Outdoor-Ressource“ ins Spiel. Nutzen Sie die kommenden Wochen, um Ihrer Gesundheit etwas Gutes zu tun, und gehen Sie nach draußen in unsere wunderschöne Natur hier im Taunus.

Offen gestanden geht es mir manchmal als Bewohnerin von Glashütten so, dass ich etwas „betriebsblind“ bin für das Wunderbare direkt vor der Haustür. Oder liegt der allseits bekannte „innere Schweinehund“ doch lieber auf der Couch?

Ich wünsche Ihnen jedenfalls einen schönen Frühlingsanfang und Daumen hoch für alle guten Vorsätze.

Ihre Kornelia Schmitz-Herrmann

GUTER ZWECK ECK

Hilfe für die ehrenamtlichen Helfer

Die Vereine der Freiwilligen Feuerwehren freuen sich über Ihre Spenden

Die Feuerwehren Glashütten, Schloßborn und Oberems sind rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr ehrenamtlich einsatzbereit – für unser aller Sicherheit. Im Alarmfall müssen die Einsatzkräfte sofort in den Feuerwehrhäusern erscheinen. Ob Brände, Unfälle oder umgestürzte Bäume – innerhalb von 10 Minuten muss am Einsatzort wirksame Hilfe eingeleitet werden. Daneben leisten die Feuerwehren viel Wertvolles in der Jugendarbeit und tragen so zum guten Zusammenhalt in der Bevölkerung bei.

Sie wiederum können den Helfern bei der Erfüllung ihrer für die Gemeinde lebenswichtigen und gemeinschaftlichen Aufgaben helfen, z. B. durch eine Geldspende an die Vereine der Freiwilligen Feuerwehren in Ihrem Ortsteil! Hier die Spendenkonten:

Freiwillige Feuerwehr Oberems e.V., Nassauische Sparkasse
IBAN: DE66 5105 0015 0219 0111 13

Freiwillige Feuerwehr Glashütten e.V., Frankfurter Volksbank eG
IBAN: DE25 5019 0000 0300 5757 14

Freiwillige Feuerwehr Schloßborn e.V., Nassauische Sparkasse
IBAN: DE64 5105 0015 0270 0551 68

Durch Spendenaufrufe im Glashütten Magazin trägt der Gewerbeverein Glashütten e. V. (GVG) in jeder Ausgabe zur Förderung einer sozialen Initiative oder Organisation bei, die aufgrund ihres ehrenamtlichen Engagements für die Mitmenschen in besonderem Maße unterstützungswürdig ist.

03

Editorial

Grußwort

06

Gemeinde

Projekte und Partner

10

Wirtschaft

Handwerker und Netzwerke

12

Schwerpunkt

Sport & Gesundheit

15

Umwelt

Wertvolle Vielfalt

16

Kultur

Genüsse für Kopf und Ohren

20

Vereine

Jubiläum der Tennisfreunde

22

Ratgeber

Fußbangeln der Rente

23

Impressum



13 Wandertrieb im Taunus
Altmodischer Sport? Denkste!



16 Fantasy vom Feinsten
Jan de Canthus
alias Peter Göbel



20 Fliegende Bälle seit 50 Jahren
Tennis in Glashütten
feiert Jubiläum

Vereins-Box

Nach dem großen Ostereiersuchen kommt schon bald der Wonnemonat Mai, in dem die Vereine vor der Sommerpause noch einmal kräftig aufdrehen:

Besonders in Schloßborn wird es dann wieder sehr lebhaft werden, wenn der Kerbeverein Schloßborn 2006 e.V. Anfang Mai seinen großen Auftritt hat. Es geht direkt los am 1. Mai, wo es im Festzelt am Sportplatz von 11:00 - 18:00 Uhr einen zünftigen Frühschoppen mit Live-Musik gibt. Dafür sorgt, na klar, die Schloßborner Band „Malwine“.

Am darauffolgenden Wochenende wird am Samstag, den 5. Mai, ab 20.00 Uhr im Festzelt zu den Klängen der Party-Band „Feldberg-Power“ bis 2.00 Uhr kräftig das Tanzbein geschwungen. Da tut es den Teilnehmern bestimmt gut, am Sonntag, 6. Mai, beim traditionellen Kerbeumzug mit dabei zu sein, der von der Egerländer Blaskapelle aus Vockenhäusen begleitet wird und – die Nachtschwärmer wird's freuen – zu „zivilen Zeiten“ um 14.00 Uhr beginnt.

Auch in Oberems begrüßt man die warme Jahreszeit mit einem Frühschoppen. Den veranstalten die Oberemser Sportschützen am 27. Mai ab 11.00 Uhr am Schützenhaus. Natürlich gibt es dort auch wieder das mittlerweile traditionelle Oldtimertreffen.

Kulturkreis Termine

2018 :

- Fr., 13.04. Vortrag Dr. Amrhein: Leben an der Grenze – Römischer Soldatenalltag in der Provinz
20:00 Uhr, Bürgerhaus Glashütten
- Sa., 28.04. Konzert Cello-Ensemble HansoriCelli
Musik vom frühen Barock bis zur Moderne, vom Cellotrio bis zum Celloquintett
20:00 Uhr, Bürgerhaus Glashütten
- Do., 17.05. Vortrag Professor Dr. Deiss: Exoplaneten – gibt es eine zweite Erde
20:00 Uhr, Evangelisches Gemeindezentrum

>> Weitere Termine und Informationen auf: www.kulturkreis-glashuetten.de <<



Fest mit französischen Freunden

40-jähriges Partnerschaftsjubiläum mit Caromb wird Himmelfahrt gefeiert



Rückblick auf das 30-jährige Jubiläum: Übergabe dreier Wegweiser nach Caromb für die drei Ortsteile

Besuch aus Frankreich steht ins Haus: Am Himmelfahrtswochenende (10.-13. Mai 2018) wird Teil II des 40-jährigen Partnerschaftsjubiläums der Gemeinde Glashütten mit der provenzalischen Stadt Caromb gefeiert. Bereits seit Jahresbeginn laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Den französischen Freunden soll schließlich ein abwechslungsreicher Aufenthalt mit Festprogramm geboten werden. Das Partnerschaftskomitee unter Vorsitz von Gerd Pfabe hat alle Hände voll zu tun – und zusammen mit der Bürgermeisterin schon recht genau den Ablauf des Partnerbesuches vorgeplant. Das meiste davon war bei Redaktionsschluss unseres Magazins bereits „in trockenen Tüchern“.

Noch nicht genau bekannt war im Februar die Zahl der Teilnehmer; Gerd Pfabe rechnet mit bis zu 100 französischen Gästen, darunter der Caromber Bürgermeister Léopold Meynaud sowie Laurence Guittet, Präsident des dortigen Partnerschaftskomitees. „Es werden natürlich wieder eine Reihe altvertrauter Gesichter erwartet, die schon seit langer Zeit zu den aktiven Teilnehmern der Exkursionen gehören. Aber es kommen jedes Mal auch neue Freundinnen und Freunde von der Provence in den Taunus. Darauf freuen wir uns besonders“, so Pfabe. Von den Gästen werden die meisten entweder per Bus oder mit dem TGV bis Frankfurt anreisen. Sie sollen allesamt bei Privatleuten aus unserer Gemeinde unterkommen. Langjährige Stammgäste haben in der Regel ihre Stammgastfamilien. Gleichwohl betont Pfabe, dass gerade für die neuen Teilnehmer die Quartierfrage rechtzeitig geklärt werden müsse.

Daher der Appell an alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde, sich als Gastgeber zur Verfügung zu stellen

und sich bei den Organisatoren zu melden (zentrale Anlaufstelle ist Brigitte Matzack)! Das beinhaltet nicht nur die Bereitstellung von Bett und Verpflegung. Die Gastfamilien sollen sich natürlich auch sonst um den französischen Besuch kümmern. Das Partnerschaftskomitee wird für eine sinnvolle Verteilung der Teilnehmer Sorge tragen. Pfabe: „Gesucht werden aber auch freiwillige Helfer, die sich in die Betreuung unserer Gäste bei den einzelnen Programmpunkten einbringen. Es sollen nach Möglichkeit aber nicht die gleichen Personen sein, die sich bereits als Gastgeber engagieren. Angesprochen sind speziell die Vereine, aber auch Privatleute.“

Auf die Gäste wartet ein attraktives Besucherprogramm – siehe Kasten. Es beinhaltet einen Mix aus Sightseeing, Festivitäten, offiziellen Festakten und dem feierlichen Abschlussabend mit Tanz und Darbietungen. Neu ist diesmal, dass auch der kroatische Ort Sveti Petar Orehovec und dessen Bürgermeister Franjo Poljak an diesem Wochenende der Begegnung beteiligt sind. Wie das? Durch die Spende eines Feuerwehrautos vor einigen Jahren an die freiwillige Feuerwehr in der kroatischen Gemeinde hat sich eine besonders freundschaftliche Beziehung zu Glashütten entwickelt. „Es lag da auf der Hand, dass wir die befreundeten Kroaten als weitere Gäste am 40-jährigen Partnerschaftsjubiläum teilhaben lassen wollten“, so der Vorsitzende.



Wichtiger Programmpunkt vor 10 Jahren: Errichten eines Gedenksteins für die Gemeindepartnerschaft am Caromber Platz

Programm

Donnerstag, 10. Mai 2018	
19:00 Uhr	Begrüßung der französischen Gäste bei der Feuerwehr in Oberems; Willkommensumtrunk und Verteilung auf die Gastfamilien; Abendessen in den Gastfamilien
Freitag, 11. Mai 2018	
09:30 Uhr	Tagesausflug nach Rüdesheim via Niederwalddenkmal
12:30 Uhr	Mittagessen in einem Traditionslokal mit Überraschungsprogramm
16:30 Uhr	Rückfahrt nach Glashütten
19:00 Uhr	Zeltfest in Schloßborn mit zünftigem Grillen – Live Musik ab 20:00 Uhr; Auftritt der Schloßborner Garde und des Männerballets „Rothläufer“; Country Music mit einer „Line Dance“-Gruppe
Samstag, 12. Mai 2018	
09:30 Uhr	Ökumenischer Feldgottesdienst am Kastell Maisel mit dem Chor „Vocalitas“; anschließend Zug durch die Gemeinde mit den Kerbeborsch, der Freiwilligen Feuerwehr und musikalischer Begleitung bis zum Bürgerhaus
11:00 Uhr	Offizieller Festakt
13:00 Uhr	Imbiss mit Rahmenprogramm unter Beteiligung der Flüchtlingshilfe
Nachmittags	Alternativ: Schleifchenturnier des Tennis-Clubs Schloßborn, Boule-Turnier beim SC Glashütten, WaldGlasweg (Führung: Ingrid Berg) oder zur freien Verfügung
18:30 Uhr	Abfahrt nach Niedernhausen
19:00 Uhr	Sektempfang und festliches Abendessen im H+ Hotel in Niedernhausen mit Rahmenprogramm und Tanz; Auftritt der Glashüttener Garde mit Showtanz der Minigarde
Sonntag, 13. Mai 2018	
Morgens	Abfahrt der Gäste

PROFI-PLATE-TEAM

POWER-STUDIO & MASSAGE

becker-design.com

Telefon: 0178 353 50 96

Ich liebe die Powerplate weil:

- extrem schnelle Erfolge sichtbar sind
- sie jungen, Rollstuhl geschwächten Beinen zum guten Laufen verholfen hat
- meine Kunden von Jung bis Alt begeistert sind
- sie eine optimale Wirkung bei Rückenschmerzen erzielt
- ich gerne mit Menschen arbeite

Sven Wilde

STANDORTE: Glashütten | Kronberg MEHR INFOS UNTER: www.profi-plate-team-taunus.de

Erinnerungen in Stein gemeißelt

„Die Steinmetze“ benötigen beim Grabsteinverkauf viel Einfühlungsvermögen

Vier Jahre ist es bereits her, dass Marco Theil (34), Meister im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk, und Richard Brain (49), Steinmetz- und Steinbildhauergeselle, ihren gemeinsamen Meisterbetrieb in Waldems-Esch gründeten. Seitdem hat sich auf dem Anwesen einer ehemaligen Sägerei im Ortskern vieles getan. Aber noch immer sind die beiden Unternehmer dabei, den mittlerweile gepflasterten Innenhof an allen Ecken weiter zu verschönern. Neue Kundenparkplätze werden errichtet und eine kleine Ausstellung von Grabsteinen vermittelt den Besuchern einen ersten guten Eindruck über die Vielfalt der Materialien und Gestaltungsmöglichkeiten. Die Steinmetze verkaufen und gestalten allerdings nicht nur Grabsteine, sondern erbringen handwerkliche Leistungen im Bereich Bau, Denkmalpflege und Restaurierung. Grabsteine und Ornamente sind aber ihr Hauptgeschäft. „Unsere meisten Grabstein-Aufträge innerhalb der Gemeinde Glashütten haben wir aus Schloßborn bekommen“, berichtet Theil.

Handwerkliches Geschick und technisches Know-how, besonders aber Kundenberatung mit Empathie und Fingerspitzengefühl sind gefragt. „Wir wollen den Hinterbliebenen Grabsteine nahebringen, die nicht nur zur Umgebung der Grabstelle, sondern auch zu dem verstorbenen Menschen passen“, betont Theil. Daher stünden stets eine Vorort-Besichtigung und ein ausführliches, kostenloses Beratungsgespräch mit den Angehörigen am Anfang. Dann geht es an Auswahl und Grabplanung. Die Kunden können grundsätzlich wählen, ob sie Grabsteine eher aus dem Ausland oder aus deutscher Fertigung erhalten möchten. Für letztere besteht, so Theil, eine Lieferzeit von etwa 5 bis 8

Wochen. Ausländische Produkte benötigen hingegen 3 bis 4 Monate, sind aber durch geringere Personalkosten erheblich preiswerter. Sie kommen hauptsächlich aus Italien, Frankreich, China und Indien.

Grundsätzlich beziehen die Steinmetze die fertigen, aber noch unbearbeiteten Grabsteine vom Großhandel. In ihrer Werkstatt entstehen dann auf Wunsch Ornamente, Verzierungen, Schriften oder Fotos und Figuren, die mit einer eigenen Sandstrahltechnik auf dem Grabstein witterungsfest verewigt werden können. Auch auf Glas und Fliesen lassen sich auf diese Weise die Lieblingsbilder der Kunden aufbringen. Bei den Grabsteinen deutscher Herkunft sind Schiefer, Quarzit und Sandstein vorherrschend. Regional bekannt ist der „Taunus-Quarzit“, der besonders im Bereich „Lochmühle“ vorkommt, oder der „Mensfeldener Stein“, den man fast ausschließlich im Gebiet von Limburg abbaut. „Was die Gestaltung der Grabstätten betrifft, so hat sich in den letzten Jahrzehnten der Geschmack gegenüber früheren Zeiten stark verändert“, so Theil. Heute hätten die Angehörigen bisweilen recht exotische Wünsche, die dann zu Innovationen im Steinmetzhandwerk führten. Ein Beispiel sei der Aufdruck von QR-Codes auf die Grabplatte. Per Smartphone können dann biografische Daten und Fotos der Verstorbenen aufgerufen werden.

Die beiden Unternehmer („Wir lieben unser Handwerk“) setzen auf künftiges Wachstum ihres Betriebes. Im März sollen ein weiterer Geselle und ab August ein zweiter Auszubildender hinzukommen, der als Flüchtling nach Deutschland kam. Zur Betriebsausstattung gehören neben Materiallager, Werkstatt und Büro u.a. ein LKW mit Kran, ein Portalkran und ein Gabelstapler. Denn schwere Steine müssen schließlich problemlos bewegt werden können. Da mussten sich die Altvorderen noch ganz anders abmühen.

Weitere Informationen: www.die-steinmetze.com



Bisweilen ist ausgefallene Gestaltung gefragt



Naturnah: Mensfeldener Stein aus dem Limburger Gebiet



Eingangsbereich zum neuen Büro

Schöne neue Arbeitswelt im Taunus

Trend zu modernen Bürokonzepten – erster „Coworking Space“ in Glashütten



Attraktiver, stadtnaher Standort inmitten der Taunusnatur – die Lebensqualität der Gemeinde Glashütten und ihrer Ortsteile lockt nicht nur Privatleute an. Vermehrt zieht es auch Gewerbetreibende und Freiberufler überwiegend aus dem Dienstleistungsbereich in die Gegend. Häufig ist dann das häusliche Arbeitszimmer Zentrum der geschäftlichen Aktivitäten, denn Büroimmobilien in Glashütten sind selten oder ganz einfach zu teuer für eine dauerhafte Anmietung. Von zuhause zu arbeiten ist bequem und preiswert und trägt zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei. Was aber, wenn eine Besprechung oder ein Brainstorming mit Geschäftspartnern ansteht oder ein gemeinsames Projekt, das den dauernden Austausch mit einem Projektpartner erfordert? Oder wenn Dienstleister aus anderen Regionen für begrenzte Zeit ein Projekt im Hochtaunus zu „handeln“ haben? Eine gute Lösung bietet hier das Konzept des „Coworking Space“. Darunter versteht man fertig eingerichtete Büroflächen, die bei Bedarf von Gewerbetreibenden oder Freiberuflern zeitlich vollkommen flexibel angemietet werden können und ein geeignetes Ambiente für kreatives Arbeiten oder Besprechungen bieten.

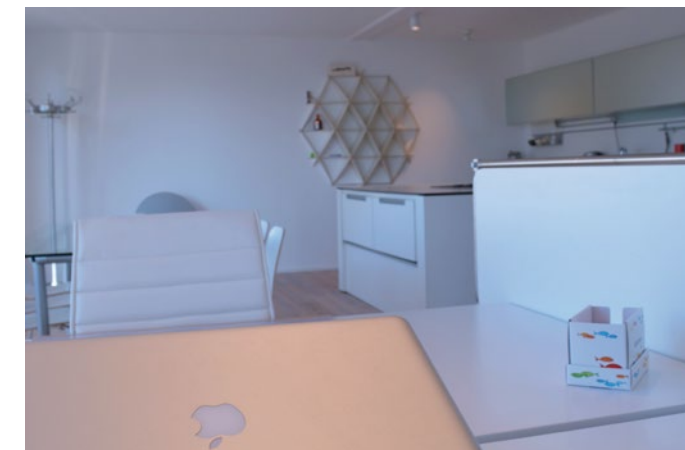
Der erste Coworking Space Glashüttens wurde kürzlich fertiggestellt. Initiatorin ist die Marketing-Kommunikationswirtin und Designerin Anna-Nina Becker, selbst Mitglied eines Netzwerkes von Dienstleistern im Kreativbereich, die einen Teil der Fläche für ihre Agentur becker design&communication nutzt. Für kurz- oder längerfristige Vermietungen stehen zwei Schreibtische, ein Konferenz Tisch für acht Personen sowie eine voll ausgestattete Küche zur Verfügung.

Der große und helle Büroraum ist repräsentativ angelegt, Panoramafenster lassen den Blick weit in die Glashüttener Wiesen- und Hügellandschaft schweifen und regen zum Nachdenken an. Das Taunus-Experten-

netzwerk (TEN) trifft sich hier bereits regelmäßig, um Interessantes aus der Medien- und Kommunikationswelt zu erörtern, Projekte zu besprechen und aktuelle Themen aufzugreifen.

Coworking Spaces sollen aber wesentlich mehr als nur „Ersatzbüros“ für bestimmte Nutzungen sein. Gerade für kleinere Dienstleister und Freiberufler können sich durch den Kontakt zu anderen Nutzern zusätzliche geschäftliche Vorteile ergeben. „Die Erfahrung zeigt, dass ‚Coworker‘ ihre Produktivität verbessern und ihr geschäftliches Netzwerk erweitern können“, betont Anna-Nina Becker. Der Austausch von Kompetenzen und Erfahrungen unter Experten unterschiedlicher Schwerpunkte schaffe häufig Synergieeffekte und Anregungen für Innovationen im eigenen Arbeitsfeld. Das moderne Konzept findet bereits Anklang und Interesse. „Die ersten Reaktionen und Resonanzen sind erfreulich positiv“, so die Inhaberin.

Weitere Informationen: facebook.com/cospglashuetten und www.becker-design.com. Buchungen über www.holvi.com/shop/cosp-glashuetten



Zeit für neue Biegsamkeit

Gymnastikstudio von Pia Scheib erweitert das Gesundheitsangebot in der Gemeinde



Pilates-Kurse in privater Atmosphäre

Es ist die Zeit der guten Vorsätze. Gerade im Frühjahr arbeiten mehr Menschen als sonst an ihrer Fitness, um bei Beruf, Urlaub und Freizeit eine „bella figura“ abzugeben. Dazu gehören nicht nur ausgewogene Ernährung und kalorienbewusstes Essen. Genauso wichtig sind Leistungsfähigkeit und Beweglichkeit des Körpers. Wer hier fit bleiben oder etwas für sich ändern und verbessern will, ist bei Pia Scheib an der richtigen Adresse.

Die Expertin, vielen bereits aus ihren Angeboten unter dem Dach des SC Glashütten bestens bekannt, hat unlängst in der Schulstraße ein eigenes Gymnastikstudio eröffnet. Schwerpunkte sind Pilates und Wirbelsäulengymnastik. Der Anfang ist geglückt; erste Kurse mit max. jeweils 5 Teilnehmern laufen bereits. Sie finden derzeit nur donnerstags statt; die Kurse bei SCG gehen unabhängig davon weiter.

Pilates gilt als „Allrounder“ in der Gymnastik. Es ist ein Ganzkörpertraining zur Kräftigung der Muskulatur, primär von Bauch, Rücken und Beckenboden. Pilates fördert weiter Konzentrationsfähigkeit, Kraft und Elastizität. „Die Übungen werden nach festgelegten Prinzipien ausgeführt. Das Training umfasst neben Kräftigung und Stretching auch die bewusste Atmung“, erläutert Pia Scheib. Ebenso bedeutend für eine nachhaltige Gesundheit auch in späteren Jahren sei Wirbelsäulengymnastik. „Meine Stunden beginnen mit einem Warm-up, um Muskeln, Sehnen und Gelenke zu mobilisieren. Im Anschluss werden die Muskeln gestärkt und gedehnt. Am Ende steht dann eine Phase der Entspannung.“

In den zurückliegenden Jahren hat sich das Angebot im Bereich Sport und Gesundheit, passend zur natürlichen Umgebung des Taunus, deutlich erweitert und gewinnt auf diese Weise für das Image des Standortes insgesamt immer mehr Bedeutung. Für die Glashüttenerin ging mit der Eröffnung ihres eigenen Gymnastikstudios ein lang ersehnter Wunsch in Erfüllung. Sie rechnet damit, dass die Nachfrage nach ihren Kursen auch künftig gut sein wird – und hat bereits weitere Pläne: „Ich würde gerne ergänzende Angebote speziell für die Zielgruppe Ü-60 entwickeln. Auch sollten sich Männer aller Altersgruppen noch mehr angesprochen fühlen. Bisher sind wir Frauen in diesem Bereich fast unter uns. Gesundheit ist schließlich unser aller höchstes Gut!“

Weitere Informationen unter Tel. 0151 22622281 oder gymnastikraum@t-online.de

- GRABMALE
- BAU
- GESTALTUNG
- DENKMALPFLEGE

DIE STEINMETZE
Marco Theil & Richard Brain GbR
Ihr Meisterbetrieb in Waldems



www.die-steinmetze.com
info@die-steinmetze.com

Hofgasse 12
65529 Waldems-Esch

Tel. 06126 - 710 83 60
Fax. 06126 - 959 47 56



Taunus-Wanderungen im Aufwind

Unsere Wälder erfreuen sich steigender Beliebtheit – und wir sitzen an der Quelle

Wenn die Dinge im Überfluss vorhanden sind, laufen wir alle Gefahr, das Vorhandene als normal zu betrachten und dessen Wert nicht wirklich zu erkennen. Nicht nur bei Besitz, Wohlstand, Glück oder Gesundheit kann dieser Fall eintreten, sondern auch bei dem Umfeld, in dem wir leben. Wer mit offenen Augen durch die Natur rund um Glashütten oder in der Hochtaunusregion wandert, dem wird sich der hohe Wert unseres Standortes schnell erschließen. Daher kommen auch heutzutage viele Gäste in unsere Region, um diese Umgebung zu genießen. Es sind Spaziergänger, Kurzurlauber oder Erholung suchende Touristen. Wandern ist beileibe kein Relikt der Nachkriegsjahre, sondern beliebter denn je. Besonders in den Monaten April bis Oktober sind viele Wanderer unterwegs – allein oder mit einem Wanderführer. Um diesen Sektor des Tourismus im Taunus kümmert sich der „Naturpark Taunus“.

„Im Jahr 2017 hatten wir in unserem jährlich erscheinenden Veranstaltungskalender ca. 90 Wanderungen zu den verschiedensten Themen für verschiedene Zielgruppen angeboten“, berichtet Susanne Weidert-Horn, zertifizierte Natur- und Landschaftsführerin beim Naturpark Taunus und dort zuständig für die Koordinierung von Erlebniswanderungen. Dazu kamen ca. 130 gebuchte Führungen für Schulklassen, Firmen, Privatpersonen und Busunternehmen sowie Fahrradtouren – mit stark steigender Tendenz. „Zurzeit haben wir allerdings nur 10 aktive Naturparkführer. Sie können die anfallenden Touren trotz großen Engagements nicht mehr bewältigen. Daher bilden wir ab diesem März ca. 15 neue Naturparkführer aus. Die Gruppe steht schon fest.“



Zusätzlich zu „normalen“ Wanderungen gibt es im Angebot verschiedene „Spezialtouren“, beispielsweise die Eröffnungswanderung mit dem kürzlich im Amt bestätigten Landrat Ulrich Krebs, eine 24-Stunden-Wanderung, Wochenendwanderungen und Sonntagswanderungen – immer mit dem Ziel, den Teilnehmern den Naturpark Taunus in seiner ganzen Schönheit näherzubringen. Die Wanderungen finden das ganze Jahr über statt.

2018 gibt es eine ganz spezielle Tour: eine Fahrt in den Partner-Nationalpark von Triglav/Slowenien zum 30-jährigen Bestehen der Partnerschaft. Der neue Veranstaltungskalender für 2018 ist seit Februar online und kann auf www.naturpark-taunus.de abgerufen werden.

Frisches Lammfleisch – Gutes aus unseren Landen

aus eigener artgerechter Tierhaltung

Bestellungen nach telefonischer Absprache:
Telefon: 06082 / 878
Mobil: 0177 / 8216470
Fam. Berbalk, Am Mühlrain 2
65529 Waldems-Wüstems
www.hof-berbalk.de

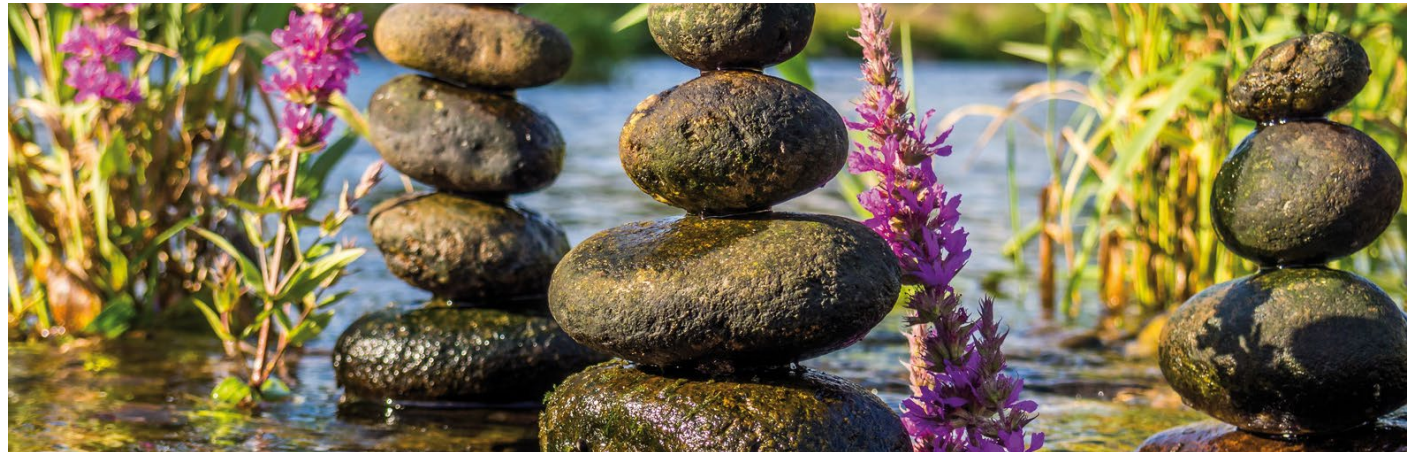
„Wer sich gern zu Ostern verwöhnen lassen will, mit einem guten Essen, der sollte auf dem Speiseplan das Lammfleisch nicht vergessen!“

Hof Berbalk



Wieder das richtige Maß finden

Schon Hippokrates wusste: Heilfasten kann den Körper von Krankheitsursachen befreien



In der Fastenzeit ist ein Thema besonders aktuell: die Entgiftung unseres Körpers. Schon Hippokrates empfahl, zur Erhaltung der Gesundheit und zur Behandlung von Krankheiten zu fasten. Die Ärzte, die seiner Lehre folgten, erkannten, dass zahlreiche Erkrankungen über ein falsches Maß in der Ernährung entstehen. Essen sollte dem Stillen des Hungers und Trinken dem Stillen des Durstes dienen – über das Ziel hinaus zu schießen wird damals wie heute als eine Ursache von Krankheiten verstanden. In der Renaissance wurde das hippokratische Fasten wiederentdeckt; im 18. und 19. Jahrhundert entstanden dann die ersten Fastenkliniken.

Heilfasten – was bedeutet das?

Beim Heilfasten steht an erster Stelle das Entschlacken und Entgiften des Körpers. Unter „Schlacken“ wird all das verstanden, was dieser bei der Verstoffwechslung der Nahrung nicht unmittelbar verarbeiten kann und daher im Gewebe speichert. Dabei handelt es sich u.a. um Endprodukte des Kohlenhydrat-, Fett- und Eiweißstoffwechsels; alte, nicht funktionstüchtige oder abgestorbene Zellen; Fremdstoffe, wie z. B. Konservierungsmittel, künstliche Aromen – eine regelrechte Mülldeponie des Stoffwechsels also! Biologisch gesehen ist das Speichern dieser Reserven eine Vorsorge für die Zeiten des Nahrungsmangels – eine Situation, die wir hierzulande glücklicherweise schon Jahrzehnte nicht mehr erleben mussten. Beim Heilfasten entscheiden wir uns nun bewusst, unserem Körper eine „Nahrungspause“ zu gönnen, sodass er sich von den unnötig gespeicherten Giftstoffen befreien kann.

Schemata des Heilfastens

Es gibt viele unterschiedliche Arten von Fastenkuren, die aber ähnlichen Schemata folgen: Meistens beginnen sie mit Entlastungstagen, in denen reduziert Kost eingenommen wird. Es folgt eine gründliche Darmreinigung, die während des Fastens noch einige Male

wiederholt werden sollte. Der leere Darm bewirkt die Unterdrückung der Hungergefühle. Weiterhin wird verhindert, dass der Körper verstärkt Darmgifte aufnimmt und körperliche Beschwerden wie Kopfschmerzen auftreten können.

Beim Fasten sollten mindestens 2–3 Liter Wasser, Tee, ungesüßte Säfte und salzfreie Gemüsebrühe aufgenommen werden. Durch Verzicht werden ungeahnte Kräfte frei, die in Bewegung umgesetzt werden sollten. Viel schlafen und zur Ruhe kommen sind wesentlicher Bestandteil des Fastens.

Ebenso sind Massagen, Wasseranwendungen oder Heilanwendungen (z. B. Reiki) weitere wichtige Bausteine einer Kur. Die Fastenzeit wird beendet mit einer Aufbaumahlzeit in Form eines gedünsteten Apfels; dieser wird mit großer Achtsamkeit gegessen und trotz seiner Einfachheit zu einer ungeahnten Köstlichkeit. Wer noch nie gefastet hat, sollte an einer geführten Fastenkur teilnehmen. Zurück ins richtige Maß zu finden, gelingt leichter in der Gruppe.

Bettina Rusche-Mauer



Frau Rusche-Mauer ist klassische Homöopathie sowie Lebensenergie- und Ernährungsberaterin. Sie veranstaltet vom 2. - 6. Mai 2018 in Niederselters ein Seminar „Heilfasten – Bereicherung für Seele und Geist“.

Weitere Informationen bzw. Anmeldungen unter www.rusche-mauer.de/seminare

In Glashütten soll es weiter blühen

Auch 2018 will die Gemeinde eine Fläche mit bienenfreundlichen Blumen schaffen



Großen Anklang fand im vergangenen Jahr der Auftakt der Aktion „Blühendes Glashütten“. Die Gemeinde machte aktiv mit bei der unter der Schirmherrschaft von Hessens Umweltministerin Priska Hinz 2017 gestarteten Kampagne „Bienenfreundliches Hessen“.

Hintergrund der Initiative ist ein dramatischer Rückgang von Bienen und anderen Insekten in unserer Natur. Eine der Ursachen liegt nach Ansicht von Experten in den zunehmenden pflanzlichen Monokulturen. Und die gibt es heute nahezu überall, ob in der Landwirtschaft, auf kommunalen oder gewerblichen Flächen oder in den Privatgärten. Die Zahl blühender Wiesen und Gärten und bienenfreundlicher Gehölze ist in den letzten Jahren zurückgegangen. „Wir wollen daher von Seiten der Gemeinde ein Zeichen setzen und planen auch in diesem Frühjahr wieder eine Fläche mit insektenfreundlicher Bepflanzung“, so Bürgermeisterin Brigitte Bannenbergl.

Das Projekt soll vor allem alle Bürgerinnen und Bürger, die einen Garten besitzen, motivieren, bei der Gestaltung und Pflege auch bienenfreundlich zu verfahren. Entsprechende Tipps und Pflanzlisten gibt es bei der Gemeinde. Es geht dabei zum einen um geeignete Pflanzensorten, zum anderen aber auch um die Schaffung von Lebens- und Schutzräumen für Insekten, z.B. im Bereich von Gehölzen oder Büschen. Diese solle man nicht zu früh zurückschneiden und ruhig auch mal einige Ecken des Gartens „verwildern“ lassen, so die Empfehlung.

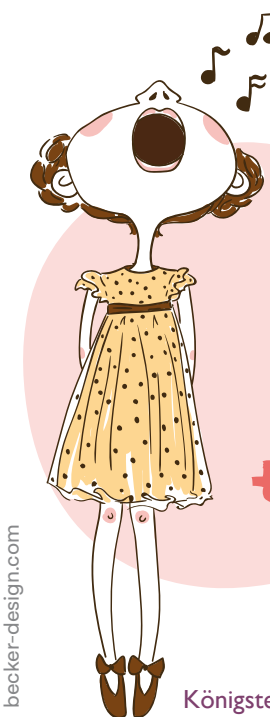
Und noch eine Anregung hält die Bürgermeisterin bereit: „Man sollte nicht nur im Winter, sondern das ganze Jahr hindurch Futter für die Vögel bereitstellen, die durch den Rückgang der Insekten selbst in Frühjahr und Sommer weniger Nahrung finden. Außerdem ist das rege Kommen und Gehen der gefiederten Freunde im Garten immer wieder ein schöner Anblick.“

Im Internet, u. a. auch auf Youtube, finden sich zahlreiche Tipps zur Gestaltung insektenfreundlicher Gärten und Balkone, hier einige Beispiele:

- Heimische Pflanzen sind zu bevorzugen
- Ungefüllte Blüten bieten Nektar und Pollen
- Zurückhaltung bei der Rasenpflege – kleine „Wieseninseln“ lassen
- Nistmöglichkeiten schaffen
- Keine Pestizide
- Ecken von Wildnis im Garten zulassen
- Laub und Reisig bieten Insekten ein Winterquartier
- Auch Dächer können mit heimischen Pflanzen begrünt werden

Weitere Informationen: [www.gemeinde-glashuetten.de/gv_glashuetten/Leben/Blühendes Glashütten](http://www.gemeinde-glashuetten.de/gv_glashuetten/Leben/Blühendes%20Glashütten)

Qualifizierter Atem- und Gesangsunterricht



Atem- und Gesangsunterricht

Sprechtechnik

Klassische Ausbildung

Musikalische Früherziehung

I love to sing

Reinhild Fassler-Linder
Opernsängerin mit langjähriger
Bühnen- und Lehrerfahrung
Königstein, 06174 62137 + 0170 2011490

Die Rettung der Welt als Fantasy

Geschichtenerzähler aus Schloßborn bringt eigenen Filmstoff als Buchserie heraus



Peter Goebel alias
Jan de Canthus

Eigentlich hatte der in Schloßborn lebende Unternehmensberater Peter Goebel (66) schon in der Jugendzeit ein Faible für Filmstoffe und Erzählungen. Lange Jahre blieb die Vorliebe im Verborgenen, weil Beruf und Familie viel zu wenig Zeit übrig ließen, um die Gedanken kreisen zu lassen, konkrete Ideen zu entwickeln und ihnen den notwendigen Raum zu geben. Unter dem künstlerischen Pseudonym „Jan de Canthus“ hat der Unternehmer nun „für sich eine Tür aufgestoßen“. Sie führte ihn schnurstracks zu einem spannenden Filmstoff. Es ist die SAGA von ANTAGORA, eine Mischung aus Science Fiction, Fantasy und Thriller, die er als Buchserie in fünf Bänden herausgeben will. Der erste (zweiteilige) Band mit zusammen 950 Seiten kam Ende 2017 mit dem Titel „IOAN – Der Orden der Delphine“ in den Buchhandel. Die Folgebände sind für 2018 und 2019 vorgesehen.

Der Schloßborner sieht sich eher als „Geschichtenerzähler“ denn als Schriftsteller. Mit deren hochkarätigen Formulierungskünsten will er sich gar nicht messen, sondern in einer leicht lesbaren Form Filme erzählen, deren Drehbücher in seiner Phantasie entstanden sind: „Für meine Buchedition habe ich bereits jetzt den kompletten Stoff visuell im Kopf und muss die Inhalte nur noch zu Papier bringen.“ Ähnlich wie Joanne K. Rowling mit ihren „Harry-Potter“-Büchern will er die Leserinnen und Leser nicht nur zum „Schmökern“ bringen, sondern durch den fesselnden Inhalt bewirken, dass sie schon gespannt auf den nächsten Band warten, weil sie wissen wollen, wie es weitergeht mit IOAN, dem Titelhelden seines Werks. Und erste Leserstimmen, so berichtet er, zeigen, dass das funktioniert.

Was hat es denn nun mit diesem IOAN auf sich? In dem geheimnisumwitterten Steinmonument von Stonehenge verschwindet ein achtjähriger Junge auf rätselhafte Weise. Dahinter steckt die „Macht von Antagora“, eine außerirdische Intelligenz, die nicht etwa à la von Däniken von einem anderen Sonnensystem kommt, sondern von einem Paralleluniversum aus im-

mer wieder in die Geschichte der Menschheit eingreift, um Fehlentwicklungen der Erdbewohner zu korrigieren. Diese Macht „entnimmt“ in gewissen Zeitabständen Menschen aus ihrer Gegenwart und stattet sie mit dem notwendigen Wissen aus, das zur Rettung der Welt notwendig ist – und mit einer besonderen Fähigkeit: Diese Botschafter Antagoras können nach ihrer Rückkehr zu den Menschen die Zeit anhalten, rückwärts laufen lassen oder gar Vergangenes in die Gegenwart versetzen. Das ist ihre mächtige, aber einzige Waffe, da sie ansonsten stets gewaltfrei auftreten.

Der verschwundene Junge, der sich nun IOAN nennt, kehrt nach 20 Jahren zurück, nach Amerika, ausgestattet mit den Fähigkeiten der fremden Macht, aber im irdischen Entwicklungsstand eines Achtjährigen. Er erscheint den Geheimdiensten und Polizeibehörden höchst verdächtig und gefährlich, zumal er unbedingt mit dem US-Präsidenten sprechen will, um ihm zu erklären, was für den Erhalt der Welt wichtig ist. Man versucht ihn gar zu töten. Zu allem Überfluss entsendet Antagora zur Wahrung der ewigen Kräftebalance im Universum einen Gegenspieler auf die Erde, der als Kraft des Bösen das genaue Gegenteil erreichen will und über die gleichen „Waffen“ verfügt. Kaum einer will IOAN seine Geschichte glauben. Doch Interesse und Hilfe bekommt er beim „Orden der Delphine“. Dieser hat einst tatsächlich in den USA existiert und bestand aus Wissenschaftlern, die sich für alternative Kommunikationsformen interessierten und dieses Phänomen anhand von Delphinlauten untersuchten. Der Orden spielt demzufolge im ersten Buch der Saga eine wichtige Rolle.

Mehr will Peter Goebel alias „Jan de Canthus“ einstweilen noch nicht verraten. Wie kam es eigentlich zu diesem Pseudonym? Das Wort „Canthus“ bedeutet „Augenwinkel“. „Das ist es, was ich mit meinem Werk erreichen möchte, dass meine Leserinnen und Leser die Welt aus einem anderen Blickwinkel heraus betrachten und zum Nachdenken über unser Weltbild angeregt werden.“

Weitere Informationen unter: www.jandecanthus.com
Bücher können auch mit persönlicher Widmung des Autors bestellt werden.



hain
Wir verwirklichen
Ihren
Lebensraum
Garten.

- Neuanlage und Umgestaltung
- Natursteinarbeiten
- Pools und Schwimmteiche
- Baumpflege
- Holzterrassen
- Hochwertige Gartenpflege
- Bewässerung
- Baumfällung

**Garten- & Landschaftsge-
staltung Hain GmbH & Co KG**

An der Kreuzheck 5
61479 Glashütten

T: 06174 619898

www.hain-garten.de

info@hain-garten.de



GUT SEHEN & GUT AUSSEHEN



GUT SEHEN UND GUT AUSSEHEN - ZU JEDER ZEIT - MIT PROFESSIONELL
ANGEPASSTEN BRILLEN. WIR BERATEN SIE UMFASSEND UND KOMPETENT.

BOVET LAHMANN

AUGENOPTIK • CONTACTLINSEN • SEHBERATUNG
FRANKFURTER STR.1 • 61462 KÖNIGSTEIN • TEL: 06174 - 73 09

www.optik-bovet-lahmann.de

Musikalischer Höhepunkt beim Kulturkreis

Von der Metropolitan Opera New York zum Konzert nach Glashütten



Johannes Martin Kränzle (links) mit Pianist Hilko Dumno

Der Bariton Johannes Martin Kränzle, Lied-, Konzert- und Opernsänger, hat an der Frankfurter Musikhochschule studiert und gehörte viele Jahre dem Ensemble der Oper Frankfurt an. Er war dort nicht nur ein ausgesprochener Publikumsliebbling, sondern ist auch auf den renommiertesten Bühnen der Welt zu Hause. Auszeichnungen wie „Sänger des Jahres 2011“ und der Public Award in New York für das „Beste Metropolitan Debüt 2014/15“ begleiten neben vielen anderen Würdigungen seinen Weg.

Und nun kommt er nach Glashütten zu einem Kulturkreiskonzert! „Wie das?“, wird man staunend fragen. Das hängt mit einem bekannten Bürger unseres Ortsteils Schloßborn zusammen – mit dem Frankfurter Hochschulprofessor und Komponisten Richard Rudolf Klein (1921-2011), der viele Jahre lang bis zu seinem Tod auch Mitglied und Förderer des Kulturkreises Glashütten e.V. war.

Den Zyklus „Zwölf Songs nach alten jiddischen Weisen“ vertonte Klein im Jahr 1984 in einer Fassung für Bariton und Klavier und in einer Orchesterfassung. Dazu schreibt Johannes Martin Kränzle jetzt: „Ich hatte die Ehre und das Vergnügen, damals noch als Student der Frankfurter Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, die Uraufführung dieser Lieder zu gestalten“. Dieses Ereignis fand am 30. Juni 1985 im Saal der Musikhochschule Frankfurt statt (die Verfasserin dieses Textes war dabei und schon damals restlos begeistert von dem jungen begabten Sänger).

Kränzle musste wegen einer schweren Erkrankung ein ganzes Jahr pausieren, konnte aber 2016 glücklich geheilt auf die Bühne zurückkehren. Im Juli 2017 sang er in Bayreuth den Beckmesser in den „Meistersingern“. In diesem Jahr ist er wie gewohnt in den großen Opernhäusern der Welt zu Gast – München, Gent, Antwerpen, London, um nur einige Stationen zu nennen. Den ersten öffentlichen Liederabend nach seiner Krankheit gab Kränzle im Dezember 2016 im voll besetzten Frankfurter Opernhaus und wurde jubelnd begrüßt von seinem begeisterten heimischen Publikum. Als krönender Abschluss standen die „Zwölf Songs nach alten jiddischen Weisen“ von Richard Rudolf Klein auf dem Programm, ein Werk, das Kränzle nach mehr als 30 Jahren wieder aufgenommen hat. Die Frage, ob er diesen so anrührenden, zu Herzen gehenden Zyklus nicht auch einmal in der Wohnortgemeinde des Komponisten singen würde, beantwortete er unmittelbar nach dem Konzert sofort positiv. Und so kommt es, dass der Kulturkreis Glashütten im Juni zu einem Liederabend mit Johannes Martin Kränzle einladen kann. Am Klavier wird Hilko Dumno zu hören sein, der regelmäßig mit Kränzle wie auch z. B. mit Christoph Prégardien und anderen Künstlern zusammenarbeitet.

In den „Zwölf Songs nach alten jiddischen Weisen“ hat Klein volksliedhafte Texte und Lieder neu vertont, die den Alltag, die Gebräuche, Weisheiten und Besonderheiten der gläubigen jüdischen Gemeinden eindrucksvoll beschreiben. Das Jiddische ist eine tausend Jahre alte Sprache, die Elemente aus vielen europäischen Gegenden Europas, so auch aus Deutschland, aufgenommen hat, die aber leider auszusterben droht. Im Frühjahr dieses Jahres wird eine CD, betitelt „Das ewige Rätsel“, u. a. mit diesen jiddischen Liedern herauskommen. Johannes Martin Kränzle kann sie persönlich in Glashütten vorstellen. Wann? Am Samstag, 9. Juni 2018, 20 Uhr, im Bürgerhaus beim Kulturkreis Glashütten: Liederabend mit Johannes Martin Kränzle, Bariton, und Hilko Dumno, Klavier, mit u.a. den „Zwölf Songs nach alten jiddischen Weisen“; ein Konzert, das auch dem Gedenken an Richard Rudolf Klein gewidmet ist.

Ingrid Berg

Eine Reise ins magische Land Oz

Schlossborner Laienbühne spielt Fantasy-Stoff mit viel Fantasie

Dorothy wird im Traum von einem Wirbelsturm in das magische Land Oz entführt. Um wieder nach Hause zu kommen, muss sie den großen Zauberer von Oz um Hilfe bitten. Auf dem langen Weg zu ihm findet sie drei neue Freunde, die sie auf ihrer gefährlichen Reise begleiten. Dank ihres Mutes, ihrer Tatkraft und Hilfsbereitschaft überwindet sie alle Hindernisse und kehrt wieder nach Hause zurück. Ein Stück zum Weinen, Gruseln und Lachen. Seht es Euch an!

Am Samstag, 14. April und Sonntag, 15. April 2018, jeweils um 15.00 Uhr,

führen die Kinder der Schlossborner Laienbühne e. V. das Theaterstück „Der Zauberer von Oz“ in der Mehrzweckhalle Schloßborn auf. Eine Fantasiereise ins bunte Märchenland. Ein unterhaltsames, spannendes Theatererlebnis für Kinder ab 4 Jahren und Erwachsene jedes Alters. 9 Kinder im Alter von 8-16 Jahren treffen sich seit November 2017 zweimal wöchentlich zur Theaterprobe und freuen sich auf ihren Auftritt im April.

Viel Spaß!

Kartenvorverkauf: Schatzinsel Schloßborn und et cetera pp in Glashütten.

Weitere Informationen: www.laienbuehne-schlossborn.de



Lebhafte Gruppe junger Schauspieltalente

CAFÉ & KONDITOREI

Sabel

AUS LIEBE ZUR TRADITION

Der Frühling naht

Freuen Sie sich auch schon auf das Frühjahr?
Wir erwarten Sie mit unseren neuen Torten-Kreationen.
Lust auf ein gemeinsames Osterfrühstück mit der Familie?
Reservieren Sie rechtzeitig Ihren Tisch!
Sie haben einen besonderen Anlass?
Wir beraten Sie gerne und realisieren Ihre Wunsch-Torte.
Ihr Café & Konditorei Sabel

Aus Liebe zur Tradition

CAFÉ UND KONDITOREI SABEL

LIMBURGER STRASSE 31A · 61479 GLASHÜTTEN

TEL.: 06174. 969 58 38 · WWW.CAFE-SABEL.DE

!!! NEUE ÖFFNUNGSZEITEN !!!

MI - SO: 8 - 18 UHR · MO - DI: RUHETAG

BIOGRAFIE SERVICE

Persönliche Memoiren und Unternehmenshistorien

Sie möchten gerne Ihre Lebenserinnerungen oder die Geschichte Ihres Unternehmens für Familie, Freunde oder Geschäftspartner festhalten?

Ich helfe Ihnen mit 30-jähriger Erfahrung im professionellen Schreiben von Texten und in der Kommunikationsberatung.

Wenden Sie sich vertrauensvoll an mich!

Mathias von Bredow

Autobiografien | Firmenhistorien

Am Steinbruch 5 | 61479 Glashütten

Tel.: 06174 619021 | Mobil: 0171 6231761

E-Mail: bredow@pr-spezial.de

www.pr-spezial.de/autobiografien-firmengeschichten/

Tennisclub Glashütten feiert goldenes Jubiläum

Abwechslungsreiches Programm für Tennisspieler und Nicht-Tennisspieler



Inmitten schöner Taunuslandschaft gelegen: die Anlage des TC Glashütten

Nicht nur die attraktive Lage des Tennisclubs Glashütten e. V. kann sich sehen lassen, sondern auch sein vielseitiges Angebot. Inmitten der waldreichen Natur des Hochtaunus gelegen, bietet er die Möglichkeit vom Leistungssport bis hin zur sportlichen Freizeitgestaltung für Familien, Paare und Einzelpersonen von jung bis alt in entspannter Atmosphäre. Gegründet wurde der Tennisclub Glashütten e. V. in seiner heutigen Form 1994. Aber bereits seit 1968 existiert die Tennisgemeinschaft, bis 1994 als Abteilung des Sportclubs Glashütten e. V. und danach als selbstständiger Verein. Die Tennisfelder 1-3 wurden bereits 1968 errichtet und dann 1972 um die Felder 4-6 erweitert. Mit dem Bau des Clubhauses 1980 entstand für die stetig wachsende Zahl der Tennisfreunde ein gemütlicher und beliebter Treffpunkt.

Dieses Jahr feiert der Tennissport in Glashütten also sein goldenes Jubiläum und blickt dabei auf großartige sportliche Erfolge zurück. Einige Beispiele sollten hier genannt sein: Im Jugendbereich gewann der Verein zwischen 2009 und 2016 mehrere Hessenmeistertitel. Zahlreiche Mannschaften spielen bis dato auf Landesebene. Die Juniorinnen-Teams konnten mehrfach den

Titel als Vize-Hessenmeister erringen, wobei namhafte Vereine wie Eintracht Frankfurt, SaFo Frankfurt oder der SC 1880 auf die Plätze verwiesen wurden. Jüngere Kinder werden beim TC Glashütten besonders gefördert. Neben Wettbewerben speziell für Kinder unter acht Jahren und einem Förderprogramm für unsere Jüngsten bietet der TC Glashütten 2018 einen 6-wöchigen Schnupperkurs für Kinder ab drei Jahren (Anmeldung: www.tcglashuetten.de/schnupperkurs). Betreut werden Kinder und Jugendliche von einem erfahrenen und pädagogisch geschulten Trainer-Team.

Vielfältige Möglichkeiten bietet der TC Glashütten auch für Erwachsene – sowohl für Mannschaftsspieler (von aktiven Damen und Herren bis hin zu Senioren über 70) als auch für Breitensportler. Für Hobbyspieler bietet der Club ein breitgefächertes Programm: Tenniscamps für Einsteiger (für Neumitglieder 2018 kostenfrei!), ein kostenfreies After-Work-Training für Jedermann sowie einen Trainingsprogramm für Nicht-Mannschaftsspieler (Clubmorning). Gespielt wird auf sechs in der Sonne gelegenen Sandplätzen, die unter der Woche wie auch am Wochenende (auch an Turniertagen) zum freien Spiel einladen.

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums bietet der TC Glashütten in der Saison 2018 ein abwechslungsreiches Programm für Tennisspieler und Nicht-Tennisspieler, zu dem die Mitglieder, aber auch Gäste herzlich eingeladen sind.

Weitere Informationen sowie aktuelle Termine finden Sie unter: www.tcglashuetten.de



Stark in der Jugendarbeit - besonders bei den Juniorinnen



TC Clubhaus - Ort für Gespräche und Entspannung



Programm des TC Glashütten in der Saison 2018

- 03.-06. April Ostercamp für Kinder
- 06.-08. April Ostercamp für Erwachsene
- 22. April Saisonöffnung mit kostenfreien Trainingsangeboten für Interessierte
- 28./29. April 1. Erwachsenenencamp
- 12. Mai Jubiläum: Vereinsmeisterschaften in diversen Sportarten
- 12./13. Mai 2. Erwachsenenencamp
- 20. Mai Jubiläum: Schleifchenturnier und Cocktailparty
- 01. Juni Jubiläum: Abendempfang
- 02. Juni Jubiläum: Tennis- und Sportprogramm für Jedermann
- 02. Juni Jubiläum: Dinner-Party
- 03. Juni Jubiläum: Weißwurstfrühstück und Fröhschoppen
- 23. Juni Sommerfest
- 25.-28. Juni 3. Erwachsenenencamp
- 30.07.-02.08. 4. Erwachsenenencamp
- 30.07.-03.08. Sommercamp für Kinder und Jugendliche
- 31.08.-02.09. Jubiläum: Turnier für Kinder und Jugendliche
- 07.-09. Sept. Jubiläum: Turnier für Erwachsene
- 15. Sept. Jubiläum: Festlicher Abend

27. Mai
Blech & Pappe
Oberems,
Schützenhaus

KFZ-Meisterbetrieb Enrico Lau · Eckgasse 2 · Glashütten Oberems
info@kfz-lau.de · Tel.: 06082 1377
 Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 8 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr · Samstag nach Vereinbarung

Ihr exklusiver Ansprechpartner für
Verbraucherschutz im Rhein-Main-Gebiet
Beratung pur.

Sébastien Gloux
Partner & Consultant

(Homeoffice)
Auf der Platt 16
61479 Glashütten
Telefon: +49-(0)176-76 500 538
sebastien.gloux@finum.ag



Ihr Partner der

FiNUM.
Finanzhaus

FiNUM.
PENSION CONSULTING

www.finumfinanzhaus.de

Sind wir ein Volk von „Vorsorgeverweigerern“?

Experten warnen: Die Deutschen steuern auf eine riesige Rentenlücke zu

Dass die gesetzliche Rente nicht ausreicht, um den gewohnten Lebensstandard im Ruhestand aufrechtzuerhalten, hat sich längst herumgesprochen. Viele Menschen haben nicht grundlos Angst vor Altersarmut, machen aber dennoch keine zusätzlichen Anstrengungen für die Rente. Dies zeigt eine repräsentative Umfrage des Statistikportals Statista Ende vergangenen Jahres. Doch viele „Vorsorgeverweigerer“ plagt zugleich das schlechte Gewissen. Die Hälfte der Befragten will sich dem Thema private Altersvorsorge künftig verstärkt widmen. Das ist auch bitter nötig, denn die Deutschen steuern nach Ansicht von Experten auf eine gigantische Rentenlücke zu. Nach wie vor steht bei der Altersvorsorge das Thema Sicherheit an erster Stelle, erst dann kommt der Aspekt „Rendite“. Doch die Zeiten des „risikolosen Zinses“ sind vorbei. Heute muss man eher vom „zinslosen Risiko“ sprechen. Und die Risiken sind vielfältig. Die größten Gefahren stellen Inflation, Demographie und Krankheiten bzw. Pflege dar.

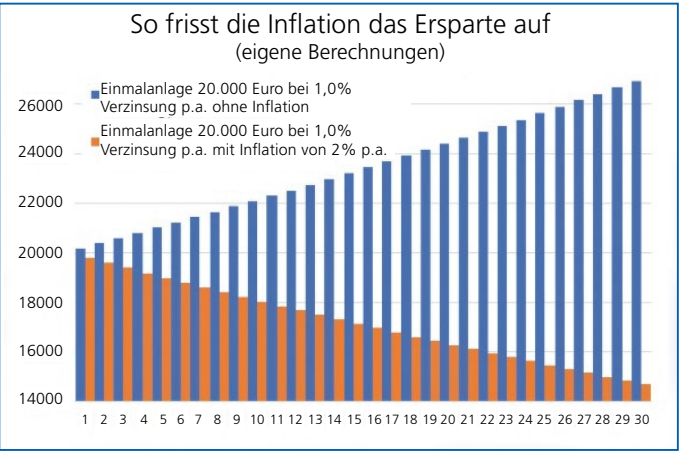
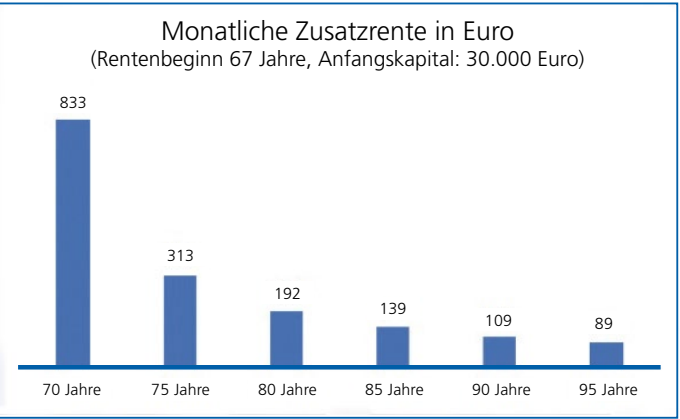
Bei den aktuell herrschenden Minizinsen setzen sich Vorsorgesparrer mit Lebensversicherungen oder Festgeld der schleichenden Geldvernichtung durch die Inflation aus. Bei aktuellen Preissteigerungen von rund zwei Prozent und einer durchschnittlichen Verzinsung von Lebensversicherungen von 0,9 Prozent (aktueller Rechnungszins) plus nicht garantierter Überschussbeteiligung sowie bei Festgeld zwischen null und einem Prozent bedeutet dies: Das angesparte Kapital ist in 20 oder 30 Jahren wesentlich weniger wert als heute.

Weniger Geld – dafür ein längeres Leben: Anders als eine oder zwei Generationen vor uns, leben die Menschen heute um einiges länger. Die Gründe sind vor allem gesündere Ernährung und bessere medizinische Versorgung. Doch dieser demographische Wandel wirkt sich langfristig auf das Rentenniveau im Alter aus: Ein nach 30 Jahren erspartes Kapital von 30.000 Euro soll als Zusatzrente ab dem 67. Lebensjahr monatlich ausbezahlt werden. Bei einer aktuellen durchschnittlichen Lebenserwartung von Männern von 78 Jahren, muss die Zusatzrente also elf Jahre reichen. Pro Monat können dann rund 250 Euro ausbezahlt werden. In 20 Jahren liegt die Lebenserwartung von Männern dagegen bereits bei 82 Jahren. Die Zusatzrente muss dann schon für 15 Jahre reichen und sinkt monatlich auf 166 Euro.

Eigentlich ist es doch ein beruhigendes Gefühl zu wissen, dass man in 15 oder 20 Jahren einen dicken Batzen Geld von seiner Lebensversicherung ausbezahlt bekommt? Doch Vorsicht: Auch bei der privaten Rente greift der Fiskus zu. Der Gewinn aus der Lebensversi-

cherung – also die Differenz zwischen den eingezahlten Beträgen und der Kapitalauszahlung – muss je nach Zeitpunkt der Auszahlung entweder voll oder im sogenannten Halbeinkünfteverfahren (<http://www.ratgeberfinanzen.net/halbeinkuenfteverfahren>) zum persönlichen Steuersatz versteuert werden. Das reduziert das zur Verfügung stehende Vorsorgekapital – das aber gerade mit steigendem Alter gebraucht wird: Denn ein weiteres Risiko für den finanziellen Lebensabend sind unvorhersehbare Krankheiten oder plötzliche Pflegebedürftigkeit. Die Aufwendungen für sachgerechte Pflege fressen nicht selten die gesamte Rente auf. Dies alles ist bei einer vorausschauenden Ruhestandsplanung zu beachten, damit man den Lebensabend wirklich genießen kann. Wie man sich angesichts der Risiken gegen die drohende Rentenlücke wappnen kann, lesen Sie in einem weiteren Beitrag.

Der Autor Sébastien Gloux ist freier Finanzberater und einer von rund 600 Beratern in Deutschland, die nach einer Prüfung berechtigt sind, nach der DIN Spec 77222 zu beraten. Er und sein Team freuen sich, Sie nach dem Prinzip Verbraucherschutz beraten zu dürfen. Sie erreichen ihn unter Telefon 06174/619 97 78 oder per Mail unter sebastien.gloux@finum.ag.



Wir suchen für das GLASHÜTTEN MAGAZIN ab sofort Verstärkung im Bereich ANZEIGEN-AKQUISITION

Ihre Aufgabe besteht darin, gegen Erfolgsprovision den vorhandenen Kundenstamm zu pflegen und darüber hinaus neue Kunden für die Anzeigenschaltung zu gewinnen. Besonders gefallen dürfte Ihnen diese Aufgabe, wenn Sie eine flexible Zeiteinteilung haben, kommunikativ sind, gerne mit Gewerbetreibenden und Freiberuflern der Region Glashütten in Kontakt treten und sich zutrauen, ihnen die Vorteile eines Inserats in einem hochwertigen Standortmedium näherzubringen. Es wäre aus organisatorischen Gründen notwendig, dass Sie sich in den Grundlagen von Excel auskennen. Idealerweise besitzen Sie auch Kenntnisse von den grafischen Aspekten des Anzeigengeschäfts. Das ist aber nicht Voraussetzung.

Das vom Gewerbeverein Glashütten e. V. (GVG) heraus gegebene GLASHÜTTEN MAGAZIN erscheint seit 2014 mit einer Auflage von 5.000 Exemplaren und ist in der Gemeinde und ihren Ortsteilen als lesenswerte Publikation anerkannt und etabliert.

Nähere Details zur Anzeigen-Akquisition erfahren Sie von unserem Projektleiter Mathias v. Bredow (Tel.: 06174-619021 • E-Mail: bredow@pr-spezial.de).

IMPRESSUM

Herausgeber (V. i. S. d. P.): Gewerbeverein Glashütten e. V.
c/o Kornelia Schmitz-Herrmann, Limburger Straße 18, 61479 Glashütten, Tel.: 06174 62768, salon.k1@t-online.de
Projektleitung und Redaktion: PR Spezial, Mathias v. Bredow, Am Steinbruch 5, 61479 Glashütten, Tel.: 06174 619021, bredow@pr-spezial.de
Anzeigenverkauf: Bitte richten Sie Ihre Anfragen und Aufträge an media@glashuetten-magazin.de oder an die Projektleitung des GLASHÜTTEN MAGAZIN – s. o.
Grafik und Layout: becker design&communication, Anna-Nina Becker, Im Hirschgarten 2, 61479 Glashütten, Tel.: 06174 221556, anb@becker-design.com, www.becker-design.com, grafik@glashuetten-magazin.de
Druck: druckerei michael, Am Hirtenfeld 2, 91625 Schnelldorf, www.druckerei-michael.de
Bildnachweis: Fotolia.com: S. 14: Lebensenergie Wasser © animaflora, S. 15: Blumenwiese Wildblumen © S.H.exclusiv, S.18: Notenblatt © kelifamily
Alle sonstigen Bilder wurden uns mit freundlicher Genehmigung zur Verfügung gestellt.

Termine: Ausgabe Nr. 2 / 2018 erscheint am 1. Juni 2018. Redaktions- und Anzeigenschluss ist am 9. Mai 2018. Anzeigen- bzw. Druckvorlagen werden bis 15. Mai 2018 benötigt.

Die vollständigen Mediaunterlagen finden Sie hier:

<http://becker-design.com/kunden/gvg/2018-gm-mediadaten.pdf>



Das Buchungsformular für Anzeigen finden Sie hier:

becker-design.com/kunden/gvg/buchung/2018-gm-anzeigenbuchung.pdf



Die Online-Ausgabe finden Sie hier:

Viel Spaß beim online blättern!



IMMOBILIEN SIND UNSERE LEIDENSCHAFT!

Ihr Experte für Wohn- und Anlageimmobilien

Büro Taunus

Frankfurter Straße 5
61462 Königstein

Schwalbenweg 6
61479 Glashütten

Büro Frankfurt

Schumannstraße 27
60325 Frankfurt am Main

**TELEFON:
06174 96 100**